

Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Nds. e.V.  
Stiftstraße 15, 30159 Hannover  
Telefon: 0511/ 701 07 09  
Fax.: 0511/ 161 25 03  
[www.lag-nds.de](http://www.lag-nds.de)  
[geschaeftsstelle\[at\]lag-nds.de](mailto:geschaeftsstelle[at]lag-nds.de)

16.11.2006

---

**+++ Tagungsankündigung der LAG: 10. Mai 2007 in Hannover:**

**WISSENSBÖRSE – PRAXIS STADTTEILARBEIT**

Am 10. Mai 2007 veranstaltet die LAG in Kooperation mit dem KroKus in Hannover eine Wissensbörse zu aktuellen Fragen der Stadtteilarbeit. Nachdem sich die „Projektmesse“ in 2004 mit Konzepten der Stadtteilarbeit beschäftigt hat, wollen wir im kommenden Jahr der Frage nachgehen: Was benötigen wir an „Handwerkzeug“, um die täglichen Aufgaben überhaupt erfüllen zu können? Im Alltag bleibt für organisatorische Fragestellungen oft wenig Zeit. Wer kennt sie nicht, die Fragen nach der weiteren Finanzierung, zum richtigen Versicherungsschutz, zu den aktuellen Tarifverträgen, der sachgemäßen Buchhaltung und dem notwendigen Controlling oder die Überlegungen und Diskussionen zu einer zeitgemäßen Trägerform. Auch die Weiterbildungen z.B. in Bereichen der Konzeptentwicklung oder methodischer Ansätze kommen oft zu kurz. Die Veranstaltung soll helfen, auf diese Fragen Antworten zu finden. Die Tagung wird in Hannover - Kronsberg stattfinden, Näheres wird noch bekannt gegeben.

**Was können Sie heute schon tun?**

1. Termin am 10. Mai 2007 vormerken !
2. Sich in den Verteiler zur Veranstaltung aufnehmen lassen - [praxis-stadtteilarbeit\[at\]lag-nds.de](mailto:praxis-stadtteilarbeit[at]lag-nds.de) .
3. Wer Antworten sucht – zu bestimmten Themenfeldern oder Fragestellungen kann diese heute schon bei uns einreichen [praxis-stadtteilarbeit\[at\]lag-nds.de](mailto:praxis-stadtteilarbeit[at]lag-nds.de) .
4. Wer Antworten anzubieten hat - kann sich aktiv einbringen und heute schon bei uns melden unter: [praxis-stadtteilarbeit\[at\]lag-nds.de](mailto:praxis-stadtteilarbeit[at]lag-nds.de) .

---

**+++ Tagungsankündigung BAG: 15.-16. März 2007 in Berlin**

Vom 15.-16.03.2007 veranstaltet die BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit eine bundesweite Tagung zum Thema „Verstetigungsperspektiven für die Soziale Stadt“. Die Diskussionen um Ansätze der Verstetigung sozialer Stadtentwicklung sollen hier gebündelt werden. Mit Vertretern von Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, freien Trägern, BürgerInnen, (Wohnungs-)Wirtschaft und Wissenschaft sollen die Perspektiven für die weitere Entwicklung des Programms „Soziale Stadt“ abgesteckt werden. Die Tagung wird in Berlin-Neukölln stattfinden, Näheres wird noch bekannt gegeben.

---

**+++ Empfehlungen BAG Modellvorhaben**

Das Empfehlungspapier der BAG zur Entwicklung von nicht-investiven Modellvorhaben im Rahmen der Aufstockung des Programms „Soziale Stadt“ ist aktualisiert worden und an diesen Newsletter angehängt.

---

**+++ 37 Mio. Euro für Beschäftigungsförderung in der „Sozialen Stadt“**

In den Programmgebieten der "Sozialen Stadt" können durch diese neue Initiative zum ersten Mal sozialraumorientiert arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gefördert werden. In 2007 und 2008 werden die Programme "XENOS - Leben und Arbeiten in Vielfalt" und " Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt" eng verzahnt und in einem Sonderprogramm mit 37 Millionen Euro ausgestattet. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung legen für die kommenden zwei Jahre das Programm unter dem Titel "Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort" auf. Schwerpunkt des Sonderprogramms ist die Unterstützung des Engagements für mehr Toleranz und Integration sowie die Förderung zivilgesellschaftlicher Strukturen und bürgerschaftlichen Engagements durch arbeitsmarktpolitische Projekte vor Ort.

Wichtigste Zielgruppen des Programms sind Jugendliche, Migrantinnen und Migranten sowie Langzeitarbeitslose. Ihr Zugang zu Ausbildung und Arbeitsmarkt soll verbessert, ihre gesellschaftliche Teilhabe und Einbindung forciert werden.

Für das Sonderprogramm stellen die Bundesministerien für Arbeit und Soziales und für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in den Jahren 2007 und 2008 gemeinsam insgesamt rund 37 Millionen Euro bereit. Der Großteil dieser Summe stammt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Die 15.11.2006 veröffentlichte Förderrichtlinie richtet sich an Städte, Gemeinden und Gebietskörperschaften, an Arbeitsmarktakteure und an Institutionen des öffentlichen Lebens wie zum Beispiel Kirchen-, Synagogen- oder muslimische Gemeinden, an Gewerkschaften, Unternehmen, Schulen, Vereine und Bildungsträger. Interessierte Stellen sind aufgerufen, ihre Projektvorschläge bis zum 15. Januar 2007 einzureichen.

---

Mehr Informationen und die Förderrichtlinie gibt es unter: [www.bmvbs.de/-,302.980091/Dokument.htm](http://www.bmvbs.de/-,302.980091/Dokument.htm)>

---

### **+++ Maßnahmen zur gesellschaftlichen Integration von Spätaussiedlerinnen / Spätaussiedlern und Ausländerinnen / Ausländern**

Nach den Grundsätzen zur Förderung von Maßnahmen zur gesellschaftlichen Integration von Spätaussiedlerinnen / Spätaussiedlern und Ausländerinnen / Ausländern fördert das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gemeinwesenorientierte Projekte. Gefördert werden insbesondere gemeinwesenorientierte Projekte, die wohnfeldbezogen sind, d. h. der Eingliederung von Zuwanderinnen und Zuwanderern in die örtliche Gemeinschaft dienen. Dabei sollen diese Projekte entsprechend ihrer Zweckbestimmung gruppenbezogen sein und nach Möglichkeit die übrige Wohnbevölkerung einbeziehen.

Das Bundesamt weist darauf hin, dass für die Förderung in 2007 eine Schwerpunktfestlegung erfolgt ist. Danach werden (im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel) insbesondere Projekte gefördert werden, die folgende Ziele zum Inhalt haben:

- Gewalt-, Kriminalitäts- und Suchtprävention
- Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern
- Unterstützung der Jugendlichen beim Übergang Schule / Beruf
- wechselseitige „interkulturelle Öffnung“ von Zuwanderern wie auch von Einheimischen.

Bei der Finanzierung der Maßnahmen sollten die Eigenmittel des Antragstellers bzw. der Anteil an Drittmitteln in der Regel mindestens 15 v.H. der Projektkosten betragen. Der Bewilligungszeitraum ist nicht auf ein Haushaltsjahr begrenzt.

Anträge für das Haushaltsjahr 2007 sind, abweichend von dem in den Fördergrundsätzen genannten Termin, bis zum 31.12.2006 an die Bewilligungsbehörde, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Postfach 440125, 90206 Nürnberg zu richten. Auskünfte zum Förderverfahren erteilt Herr Clausen, Referat 331 – Förderung von Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler und Ausländer-, Tel.: 0911 – 943/6613, Fax: 0911 – 943/6699, E-Mail: Svend.Clausen@bamf.bund.de.

Vor der Entscheidung der Bewilligungsbehörde ist das jeweilige Bundesland zu hören. Die Bewertung der Maßnahmen aus Landessicht schließt Bedarf und Notwendigkeit der Projekte unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten ein. Da sich die Förderung des Bundes auf Maßnahmen in den Hauptzuzugsgebieten von Migranten und aktuellen örtlichen Brennpunkten konzentriert, kommt dem Votum des Nds. Innenministeriums eine nicht unerhebliche Bedeutung zu. Um dem gerecht werden zu können, hält es das MI für sinnvoll, rechtzeitig informiert zu werden. Elektronisch gestellte Anträge werden gebeten, unter der Mail-Adresse [waltraut.reich@mi.niedersachsen.de](mailto:waltraut.reich@mi.niedersachsen.de) zur Kenntnis zu geben. Nur bei entsprechender Kenntnis über Inhalt und Umfang der Projekte sei eine sachgerechte Beurteilung möglich.

Dieses Programm bietet in besonderem Maße Fördermöglichkeiten für Projekte vor Ort, die den regionalen – teils auch nur auf Stadtteile begrenzten – Bedarf kennzeichnen und die gesellschaftliche Integration der Zugewanderten und das friedliche Miteinander aller gesellschaftlichen Gruppen zum Ziel haben.

---

### **+++ Masterstudiengang Social Work der Evangelischen Fachhochschule Hannover**

Mit diesem Angebot eröffnet die Evangelische Fachhochschule Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern die Möglichkeit, aktuelle Themen und Fragen aus der beruflichen Praxis wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Ansätze und Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Grundlagen der Sozialarbeitswissenschaft werden vermittelt, um aufbauend in kleinen angeleiteten Gruppen eigene Projekte und Studien zur Qualitätssicherung, Evaluation und Praxisforschung durchzuführen.

Der fünf- bis sechsemestrige Studiengang soll dazu beitragen, dass Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter Positionen mit Planungs-, Fachberatungs- und Forschungsaufgaben wahrnehmen können. Der Abschluss des Studiengangs qualifiziert ausdrücklich für die Laufbahnen des höheren Dienstes und für Promotionsvorhaben.

Weitere Informationen im angehängten Flyer.

---

### **+++ Fortbildung zur EU-Projektmanagerin**

Im Januar 2007 startet zum 2. Mal die berufsbegleitende Fortbildung zur EU- Projektmanagerin in der Werk-statt-Schule Northeim. Dieses Projekt ist Teil des Projektes Equal – Frauen@ Europa. Beschäftigte Frauen aus dem Bildungsbereich und aus sozialen Tätigkeitsfeldern aus ganz Niedersachsen haben die Möglichkeit, sich in Bereichen der Fördermittelrecherche und –akquise, der Projektentwicklung und Projektmanagement sowie im interkulturellen Training weiterzubilden. In Form von Präsenzunterricht (11 Wochenend-Termine) und begleitenden Online-Phasen werden die Teilnehmenden befähigt, eigene Projekte zu entwickeln und ihre interkulturellen Fähigkeiten auszubauen und sich somit neue berufliche Perspektiven zu schaffen. Eine gemeinsame 1-wöchige Auslandsfahrt nach Litauen, eines der Partnerländer dieses Projekts, ermöglicht erste Kontakte zu potentiellen Projektpartnern. Zur Zeit gibt es noch einige freie Plätze. Nähere Informationen erhalten Sie: Werk-statt-schule e.V., Barbara Tausch / Jutta Küchenmeister, Untere Str. 29, 37154 Northeim, Tel. 05551 9788-14, [b.tausch@werk-statt-schule.de](mailto:b.tausch@werk-statt-schule.de), [j.kuechenmeister@werk-statt-schule.de](mailto:j.kuechenmeister@werk-statt-schule.de)

**+++ Deutscher Präventionspreis 2007**

Der Deutsche Präventionspreis ist ein Kooperationsprojekt der Bertelsmann Stiftung, des Bundesministeriums für Gesundheit und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Gesundheit Ulla Schmidt und wird 2007 zum vierten Mal vergeben. Mit dem Wettbewerb werden vorbildhafte Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung in Deutschland identifiziert, prämiert und verbreitet– jedes Jahr auf einem anderen Gebiet. Das Preisgeld von insgesamt 50.000 € ist für die Fortentwicklung der prämierten Maßnahmen bestimmt.

Die Bewerbung erfolgt ab dem 20. November über ein Bewerbungsformular auf der Website [www.deutscher-praeventionspreis.de](http://www.deutscher-<u>praeventionspreis.de</u>) im Online-Verfahren. Jede Maßnahme kann nur einmal angemeldet werden. Einsendeschluss für alle Bewerbungen ist der 21. Dezember 2006 (Eingang). Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

---

**+++ Burckhardthaus Gelnhausen: Soziale Arbeit im Gemeinwesen**

Soziale Arbeit im Gemeinwesen bietet praxisorientierte Fortbildungsangebote als Grundlagen- und Qualifizierungskurse mit Zertifikat. Einzelbausteine nehmen aktuelle Themen auf. Fachtagungen dienen dem fachlichen Austausch und der Vernetzung. Termine und Infos über aktuelle Veranstaltungen unter:

[www.burckhardthaus.de/liste.asp?bereich=10](http://www.burckhardthaus.de/liste.asp?bereich=10)

---

**+++ Streitschlichtungskongress 2006 der Stiftung Mitarbeit**

Der Streitschlichtungskongress 2006 ist ein Forum für Lehrer(innen), Multiplikator(inn)en und Trainer(innen) in Streitschlichterprojekten an Schulen. Ziele und Themen sind u.a.: Ausbildung: Bestandsaufnahme der Situation / Mediationsprojekte in Grundschulen / Wie beginnen? Workshop für Starter in Projekten an Schulen / Austausch mit Kolleg(inn)en / Konstituierung eines Netzwerkes Streitschlichtung. Der Kongress ist eine Kooperation der Stiftung MITARBEIT mit dem Bund für Soziale Verteidigung Minden, dem Bildungswerk Umbruch und der Thomas-Morus-Akademie Bensberg. Termin: 8.-10.12.2006 in Bensberg (Nähe Köln), [www.mitarbeit.de](http://www.mitarbeit.de)

---

Abbestellung Newsletter unter [geschaeftsstelle\[at\]lag-nds.de](mailto:geschaeftsstelle[at]lag-nds.de)